



Erfolgreiche GT4-Premiere von Julien Apothéloz

Wie alle Sportler musste sich Julien Apothéloz gedulden, bis seine diesjährige Saison im Automobilsport losging. Die lange Wartezeit hat ihm nicht geschadet. An seinem ersten Rennwochenende in der ADAC GT4 Germany feierte er einen Sieg und einen zweiten Platz im Qualifying.

Bei der zweiten diesjährigen Veranstaltung mit dem ADAC GT Masters im Mittelpunkt startete am vergangenen Wochenende auf dem Nürburgring auch die GT4-Klasse in ihre Rennsaison 2020 – und mit ihr Julien Apothéloz. Nach einer ersten vollen Saison im Automobilsport wechselte der 19-jährige Zürcher dieses Jahr von den Tourenwagen der Kategorie TCR zu den GT4-Sportwagen. Im Team von HTP WINWARD Motorsport steuert der junge Schweizer einen Mercedes-AMG, an dessen Lenkrad er sich bei den rund einstündigen Rennen mit dem ein Jahr jüngeren Deutschen Luca-Sandro Trefz abwechselt.

Den Szenenwechsel schaffte der Gewinner der AutoScout24 Young Driver Challenge 2018 mit Bravour. Im Zeitfahren zum ersten Rennen vom Samstag qualifizierte der Rookie den gelben Mercedes – Übername «Kleine Mamba» – für den zweiten Startplatz. Weil die direkt hinter ihm gestarteten Konkurrenten von der Einstufung ihrer Fahrzeuge her auf den Geraden leicht im Vorteil waren, büsste Apothéloz gleich zwei Positionen ein. Diese liessen sich trotz des exzellenten Kurvenverhaltens des Mercedes nicht mehr wettmachen. Schliesslich resultierte der eher enttäuschende, aber dennoch ermutigende fünfte Rang.

«Wir wussten, dass vom reinen Speed her mehr drin lag, zumal ich auch die schnellste Rennrunde drehte», argumentiert Apothéloz. Gesagt, getan: Am Sonntag zog das jüngste Duo im Feld der 20 GT4-Sportwagen alle Register. Dank seines Speeds und der cleveren Taktik des Teams feierte es am ersten gemeinsamen Rennwochenende bereits einen Laufsieg. Auf dem Weg dorthin musste Apothéloz als Schlussläufer den einsetzenden Regen meistern, der nach einem Unfall zum vorzeitigen Abbruch führte.

«Weil die ersten drei Klassierten vom Vortag reglementgemäss ein paar Sekunden länger an der Box verweilen mussten, lag ich nach der Übernahme des Autos knapp vorne. Ich baute den Vorsprung danach sukzessive aus und wäre auch als Erster ins Ziel gekommen, wenn das Rennen über die volle Distanz gegangen wäre», freut sich der Youngster über seinen zweiten Sieg im Automobilsport. Den ersten Sieg errang er 2019 mit Topcar Sport auf einem Cupra TCR bei den 24 Stunden von Barcelona. Und vor einem Jahr stand er in der ADAC TCR Germany auf dem Nürburgring erstmals auf dem Podium.

Mit Zuversicht schaut Julien Apothéloz nun der nächsten Veranstaltung am dritten September-Wochenende in Hockenheim entgegen. «Dort werden wir im ersten Rennen als zweite Laufsieger am Nürburgring ein Handikap von sieben Sekunden beim Boxenstopp haben. Wir müssen halt noch mehr Gas geben und geschickt agieren, dann können wir trotzdem wieder um die vordersten Positionen mitkämpfen. Nach dem ersten und fast perfekten Wochenende werden wir bei der Vorbereitung hart daran arbeiten, um uns weiter zu verbessern. Denn unser gemeinsames Ziel bleibt der Meistertitel.»

(Text und Fotos zur freien Verfügung)

